



## Förderprogramm Leseförderung

### Förderziel

Lesefähigkeit ist und bleibt eine zentrale Schlüsselkompetenz. Neben der Lesetechnik und der Fähigkeit zum sinnentnehmenden Lesen, die im Schulunterricht im Vordergrund stehen, geht es dabei auch um Lesefreude und Lesemotivation. Vor allem für diese Aspekte des Lesens bieten Bibliotheken ein großes Potential an Unterstützungsmöglichkeiten, mit dem sie die schulische und häusliche Leseförderung ergänzen und erweitern. Neben Kindern und Jugendlichen sind auch Erwachsene, vor allem solche mit nichtdeutscher Muttersprache und Menschen in Alphabetisierungsmaßnahmen eine wichtige Zielgruppe für Leseförderangebote der Bibliotheken.

Ziel des Förderprogramms Leseförderung ist es,

- innovative und zielgruppenspezifische Maßnahmen der Leseförderung für die unterschiedlichen Zielgruppen zu entwickeln,
- die Kooperation mit anderen Einrichtungen der Leseförderung zu stärken
- vernetzte Strukturen zu entwickeln bzw. auszubauen, mit denen möglichst viele Kinder erreicht werden.

### Maßnahmen

Gefördert werden

- die Einführung von in der Praxis bewährten Konzepten der Leseförderung für die Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen und Schulen
- die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten mehrerer Bibliotheken und Büchereien, mit denen Leseförderangebote koordiniert in möglichst vielen Kindertageseinrichtungen und/oder Schulen realisiert werden (einschließlich der Beschaffung von Medien),
- die Erarbeitung neuer und Weiterentwicklung bestehender Konzepte für einzelne Zielgruppen wie Jungen, Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache, Menschen in Alphabetisierungsmaßnahmen,
- Qualifizierungsmaßnahmen für die Beschäftigten in den Bibliotheken, z.B. „Experten für das Lesen“

### **Fördervoraussetzungen**

Voraussetzung für die Förderung ist die Vorlage eines Konzepts. Eine Vorlage wird bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

### **Fördermodalitäten**

- Die in den Fördergrundsätzen festgelegten Kriterien für die Förderfähigkeit gelten für dieses Förderprogramm nicht. Teilnehmen können daher auch ehrenamtlich oder nicht fachlich geleitete Bibliotheken.